

**NEUJAHRSBABY** - Der kleine Lauri Leo war der Schnellste in der Region: Geburt am 1. 1. 2012 um 0.38 Uhr

# Silvesterkracher mit 4 000 Gramm

VON STEFFI RENZ

**REUTLINGEN.** Der Silvesterabend im Kreißsaal im Klinikum am Steinenberg in Reutlingen begann ruhig. »Wir haben am reichhaltig gedeckten Tisch zusammen zu Abend gegessen«, berichtete Dr. Thomas Krapp noch gegen 20.30 Uhr.



*Kleiner Wonneproppen: Lauri Leo begrüßte um 0.38 Uhr als erstes Reutlinger Baby die Welt. Voller Stolz die Eltern, Stefanie und Manuel Gedack aus Sondelfingen. FOTO: Steffi Renz*

Er hatte mit Kollege Alexander Keller und dem Hebammenteam Dienst. Vier Silvesterbabys halfen sie auf die Welt - drei Jungs und ein Mädchen wurden noch am 31. Dezember geboren.

Marcel heißt der letzte kleine Erdenbürger, der noch im alten Jahr in Reutlingen zur Welt kam. Gerade einmal 45 Zentimeter

groß und nur 2 010 Gramm schwer war das kleine Frühchen, das noch auf der Kinderstation versorgt wird. »Es geht ihm aber gut, er atmet alleine und ich kann ihn schon an die Brust legen«, erzählt seine Mama Jelena Brück.

*»Beim Jahreswechsel waren wir dann mittendrin«*

Um 18.28 Uhr kam Marcel per Kaiserschnitt zur Welt - als insgesamt 1 850. Baby im Reutlinger Klinikum. 2010 gab's »nur« 1 807 Babys. Dass die Hebammen und Ärzte dann doch noch zu tun bekamen - dafür sorgte Lauri Leo. Gegen 22 Uhr kamen Stefanie und Dr. Manuel Gedack aus Sondelfingen in der Klinik an. Und bereits um 0.38 Uhr waren sie zum zweiten Male Eltern.

»Ich war sehr nervös, als es am Silvesterabend losging«, erzählt die frischgebackenen Mama. Schließlich musste der 19 Monate alte Sohn Matti geweckt und zur Tante gebracht werden, ehe die Schwangere sich mit ihrem Mann auf in den Kreißsaal machen konnte. Beim Jahreswechsel »waren wir dann mittendrin in der Geburt«, schmunzelt sie. Da ist einem das Feuerwerk natürlich »völlig wurscht«. Die Gedacks hatten ihren eigenen Silvesterkracher - proppere 4 000 Gramm schwer und 53 Zentimeter groß. Dass ihr zweiter Sohn am 1. Januar Geburtstag feiert, gefällt der Mama. »Mir ist das Datum ganz recht, im Dezember ist eh schon so viel.«

»Er sieht seinem Bruder sehr ähnlich«, findet Papa Manuel. »Ja, so lange Finger hatte Matti auch«, stimmt ihm seine Frau zu. Dass das erste Neujahrsbaby der Region den hierzulande seltenen Namen Lauri Leo trägt, liegt am Beruf seiner Mama. Stefanie Gedack hat über 20 Jahre lang im Kindergarten in der Brucknerstraße in Reutlingen gearbeitet. Und wollte daher einen Namen, der ihr beruflich bisher noch nicht begegnet ist.

Als »ruhig und besinnlich« empfand sie die Atmosphäre im Kreißsaal, wo sich ihr Mann bestens auskennt: Während seines praktischen Jahres nach dem Medizinstudium war Dr. Manuel

Gedack unter anderem vier Monate auf der gynäkologischen Station. »Ich hatte schon gefragt, wer Dienst hat«, verrät er und freute sich auf bekannte Gesichter. Während der Geburt hielt sich der Arzt aber zurück. »Wenn es um das eigene Kind geht, ist man emotional so eingebunden, dass man besser die Finger von der Arbeit lässt.« Mitatmen während der Wehen war stattdessen angesagt. Und dann, als Lauri Leo geboren war, große Freude. »Er hat laut geschrien«, berichtet der stolze Papa und wiegt seinen kleinen Sohn behutsam in den Armen.

Nach Lauri Leo kam um 7 Uhr am Neujahrsmorgen noch ein Bub im Klinikum am Steineberg zur Welt - weiterer Nachwuchs ließ bis zum gestrigen Mittag auf sich warten.

In Tübingen ging es im Gegensatz zu Reutlingen turbulent zu: Gleich zehn Babys kamen an Silvester zur Welt - sechs Jungs und vier Mädchen. Der letzte Neuankömmling ließ sich dabei Zeit bis 23.30 Uhr. Die Tübinger Klinik vermeldet für 2011 insgesamt 2 624 Geburten - das ist leicht über dem Durchschnitt. Das erste Neujahrsbaby ließ ebenfalls nicht lange auf sich warten: Um 1.53 Uhr erblickte der kleine Junge das Licht der Welt. Ihm folgten noch zwei weitere Stammhalter sowie ein Mädchen.

In der Albklinik in Münsingen wartete man dagegen noch auf die Baby-Premiere 2012. »Es ist ganz ruhig«, berichtete Hebamme Grit dem GEA gegen 15 Uhr. Aber ein Silvesterbaby gab es auch in Münsingen: Julian kam als 366. Kind in der Albklinik zur Welt. Das sind 74 Geburten mehr als noch im Jahr zuvor. Die gestiegenen Zahlen sind vor allem auf die Schließung der Geburtenstation der Ermstarklinik Bad Urach zurückzuführen. (GEA)